

Euregio

AQUISGRANUM...von den warmen Bässern

Siedlungsnamen der Stadt Aachen
Ein Beitrag zur Namenkunde

Von

Günter Breuer

Shaker Verlag
Aachen 2003

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Breuer, Günter:

AQUISGRANUM...von den warmen Waessern: Siedlungsnamen der Stadt
Aachen. Ein Beitrag zur Namenkunde / Günter Breuer.

Aachen: Shaker, 2003

(Euregio)

ISBN 3-8322-1216-7

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1216-7

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

AQUISGRANUM...**von den warmen Bädern**
(Johannes Noppius: Aachener Chronik. Aachen 1774, S. 1)

Die Frage nach der Herkunft der Namen bewohnter Plätze, nach ihrer Ursprungsbedeutung und Fortentwicklung bis zu den modernen Formen war stets von allgemeinem Interesse. Für einzelne Ortschaften und Städte wie auch für weitläufigere Gebiete liegen oftmals umfassende namenkundliche Gesamtabhandlungen vor. Für den Raum Aachen fehlten solche erstaunlicherweise. Dass jedoch auch hier ein größeres Interesse an Fragestellungen aus der Ortsnamenkunde bestand, belegen deutlich viele Einzelerörterungen und Deutungsversuche, die sich in der regionalgeschichtlichen und heimatkundlichen Literatur finden; so in der „Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins“, seit 1879, in den „Mitteilungen des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit/Aus Aachens Vorzeit“, 1887-1907, und in den „Heimatblättern des Landkreises (Kreises) Aachen“, seit 1931.

Ausführliche namenkundliche Untersuchungen mit einem allgemeinen Schwerpunkt im Rheinland unter Einbeziehung des Aachener Raumes wurden bereits im 19. Jahrhundert vorgelegt. 1880-1884 brachte der Gymnasialprofessor und Oberlehrer des Aachener Realgymnasiums, Hubert Marjan (1838-1895), seine vierteilige Untersuchung „Keltische und lateinische Ortsnamen der Rheinprovinz“ heraus, worin er sich ausführlich mit Orts- und Gewässernamen wie Richterich, Vetschau, Burtscheid, Schurzelt, Haaren, Pau, Paunelle und Wurm beschäftigte.

Zur gleichen Zeit verfasste der gebürtige Aachener und später in Malmedy als Kreisschulinspektor tätige Quirin Esser (1840-1914) seine „Beiträge zur gallo-keltischen Namenkunde“ (Malmedy 1884), in denen auch Ortsnamen aus dem Raum Aachen Berücksichtigung fanden. Wie die Sachtitel der Abhandlungen von Marjan und Esser zu erkennen geben, entstanden beide im Geiste der in der Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts stark verbreiteten Keltophilie.

Wenn auch später Franz Cramer in seiner Monographie „Rheinische Ortsnamen aus vorrömischer und römischer Zeit“ (Düsseldorf 1901) weniger die Toponymie des engeren Aachener Raumes berücksichtigte, hat sich dieser jedoch in mehreren Einzelveröffentlichungen ausführlich mit Namen aus Stadt und Kreis Aachen beschäftigt. – Franz Cramer (1860-1923) war 1902 bis 1908 Leiter des Gymnasiums i. E. und Realgymnasiums zu Eschweiler, bevor er zum Oberschulrat der Provinz Westfalen ernannt wurde und einen Ruf als Honorarprofessor an die Universität Münster erhielt. Neben einzelnen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Ortsnamen (z. B. *Aquae Granni*. – In: *Römisch-germanische Studien*, Breslau 1914, S. 98-106. Die Ortsnamen auf –weiler im Aachener Bezirk. – In: *Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins* 39, 1907, S. 278-316) legte er auch zahlreiche Publikationen zur römisch-germanischen Altertumskunde vor. Cramer war korrespondierendes Mitglied des Aachener Geschichtsvereins.

1938 konnte Joseph Cloot die einzige bis dahin erstellte Monographie zur engeren Aachener Ortsnamenkunde vorlegen. (Die Flurnamen in den ehemaligen Quartieren Berg, Orsbach, Soers und Vael des alten Aachener Reiches, Laurensberg, Düren 1938.) Joseph Cloot (1892-1954), seit seiner Gründung 1930 ehrenamtlicher Mitarbeiter am Rheinischen Flurnamenarchiv in Bonn, war zum 01. Januar 1938 als Hauptlehrer an die Schule zu Laurensberg versetzt worden. In der Nachkriegszeit war Cloot in Gladbach, Kreis Düren, tätig.

Wichtige Untersuchungen zum Namensgesamtbestand von Gebieten in der Umgebung des Aachener Raumes (ehemaliger Regierungsbezirk Aachen) wurden in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg vorgelegt; z. B. Wilhelm Kaspers: *Die Ortsnamen der Dürener Gegend*. Düren 1949; Gerhard Mürkens: *Die Ortsnamen des Kreises Jülich*. Jülich 1958; ders.: *Die Ortsnamen des Landkreises Schleiden*. Euskirchen 1962; Karl Guthausen: *Die Siedlungsnamen des Kreises Schleiden*. Bonn 1967. – Den nördlichen Bereich des Alt-Regierungsbezirktes Aachen hatten 1924 Paul ter Meer (*Die Ortsnamen des Kreises Erkelenz*)

und 1925 Joseph Gotzen (Die Ortsnamen des Kreises Geilenkirchen) eingehend bearbeitet. Stadt- und Kreisgebiet Aachen hingegen blieben lange Zeit unbeachtet. Erst aus neuester Zeit erschienen für diesen Bereich Einzelabhandlungen: Von dem Mitarbeiter des Amtes für rheinische Landeskunde, Bonn, Walter Hoffmann: Zur Geschichte der Eilendorfer Flurnamen. In: Eilendorf in seiner Geschichte. Aachen 1988, S. 83-96. Von Wormsalt zu Würselen, von Moresbrunno zu Morsbach. Zur Geschichte der Siedlungsnamen Würselsens. In: Würselen. Beiträge zur Stadtgeschichte. Bd 1. Köln 1989, S. 187-218. Die Flurnamen Würselsens in sprachgeschichtlicher Perspektive. In: Würselen. Beiträge zur Stadtgeschichte. Bd 2. Köln 1995, S. 273-308. Einiges zur Sprachgeschichte von Laurensberger Siedlungs- und Flurnamen. In: Laurensberg in seiner Geschichte. Aachen 1995, S. 123-138. Toponymie als Geschichtsquellen? In: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins (ZAGV) 98/99, 1993, S. 115-120. – Außerdem von Paul Derks: Porcetum „Schweinetrift“. Der Name Burtscheids und die lateinisch-romanischen Relikte im Aachener Raum. In: ZAGV 100, 1995/96, S. 153-245. – Schließlich die Abhandlungen zu Siedlungsnamen aus dem Kreisgebiet Aachen des Verfassers, Günter Breuer: Würselener Siedlungsnamen. Würselen 1987. Alsdorfer Siedlungsnamen. Eine namenkundliche Untersuchung. In: Jahresblätter des Alsdorfer Geschichtsvereins. 1992, S. 1-60. Die Siedlungsnamen der Stadt Herzogenrath. Herzogenrath 2000.

Mit vorliegender Abhandlung steht nun erstmals eine zusammenfassende Untersuchung zu Namen bewohnter Plätze der Stadt Aachen in ihren Ausdehnungen nach den Umschichtungen der kommunalen Neugliederung im Lande Nordrhein-Westfalen aus dem Jahre 1972 zur Verfügung. Neben dem alten Aachener Kerngebiet und den frühen Eingliederungen von Burtscheid (1897) und Forst (1906) wird auch der Siedlungsnamenbestand der ehemals selbstständigen Gemeinden Brand, Eilendorf, Haaren, Kornelimünster, Laurensberg, Richterich und Walheim berücksichtigt.

Auf dem Gebiet der Namenkunde geschieht die Behandlung der Siedlungsnamen traditionell getrennt von der Untersuchung der Flur- und Geländebezeichnungen. (Namen von Straßen und Wegen werden üblicherweise den Flurnamen zugerechnet.) Diese werden in vorliegender Abhandlung nur dann herangezogen, wenn sie der Deutung von Siedlungsnamen dienlich sind. – Namen von Plätzen und Bezirken des alten innerstädtischen Bereichs hingegen sind wiederum Bezeichnungen für Siedelplätze.

Die vorliegende Untersuchung umfasst heute noch gebräuchliche Siedlungsnamen und wenige untergegangene, denen besondere Bedeutung zuzumessen ist; solche sind mit + gekennzeichnet. Als „lebend“ werden Siedlungsbezeichnungen gewertet, die in irgendeiner Form in moderner Zeit noch nachweisbar sind; z. B. in Straßennamen, auch wenn diese vielfach erst später nach den alten Wohnplätzen gebildet wurden.

Namenkunde soll hier als Teildisziplin der historischen Sprachwissenschaft verstanden werden. Daher kann bei der Deutung von Namen nur von überlieferten Altbelegen ausgegangen werden. Diese bilden die Grundlage für eine nach dem heutigen Stand der Sprachwissenschaft zu formulierende Etymologie, die in möglichst verständlicher Form präsentiert werden soll. Zur Ermittlung der Altnachweise wurden einschlägige Urkunden- und Regestenpublikationen, kartografische und einzelne ungedruckte Quellen ausgewertet. Aus der so entstandenen Dokumentation wurden die sprachwissenschaftlich interessanten Nachweise ausgewählt. Von allgemeinem Interesse dürften auch früher erstellte Namendeutungen sein. Diese wurden für die einzelnen Siedlungsnamen zusammengestellt und kritisch gewertet.

Vorwort/Inhalt	I – V	Eilendorf	32
Aachen	1	+Elf Jecken/+Elf Gecken	34
Acker (Soers)	6	Eliashofen (Vaalserquartier)	35
Adamshäuschen (Aachener Wald)	7	Ellermühle (Burtscheid)	35
Alte Forst (Horbach)	7	England (Brand)	36
+Bau (Süsterfeld)	8	Entenpfuhl (Aachener Wald)	36
Bau (Brand)	8	Erb (Vaalserquartier)	36
Bau (Soers)	9	Eulershof (Soers)	37
Beeck (Vaalserquartier)	9	Feldchen (Soers)	37
+Bellevue (Lousberg)	9	Feldchen (Vaalserquartier)	38
Belvedere (Lousberg)	10	Ferber (Soers)	38
Berg (Soers)	10	Fischmarkt/+Eisenmarkt	38
Berger Busch (Laurensberg)	10	+Flatt (Aachener Heide)	39
Berger Hochkirchen (Laurensberg)	11	Forst	39
Beulardstein (Laurensberg)	12	Forsterheide (Horbach)	41
Beverau (Burtscheid)	12	Frankenberg (Burtscheid)	42
Bierstrauch (Kornelimünster)	13	Freund (Brand)	43
Bies(e) (Soers)	13	Friesenrath (Walheim)	44
Bildchen (Aachener Wald)	14	Frohnrath (Horbach)	45
Bilster-Mühle (Kornelimünster)	14	+Funschel	47
Bodenhof (Aachener Heide)	15	Galgenplei (Forst)	47
Bongard (Eilendorf)	15	Gasborn	48
Brand	16	Gasse (Soers)	49
Brandenburg (Sief)	17	Gaßmühle (Seffent)	50
Branderhof (Burtscheid)	18	Geucht (Horbach)	51
Breitenstein (Aachener Wald)	18	Grauenhof (Forst)	51
Bremenberg/Bremerich (Horbach)	19	Grindel (Aachener Heide)	52
Buch (Vaalserquartier)	20	Großstück (Soers)	53
Büchel	20	Grünenthal (Richterich)	53
Bückerhof/Hof Bücken (Horbach)	21	Grüntal/Grüntalsmühle (Forst)	54
Buitershof (Soers)	21	Grundhaus (Aachener Heide)	55
Bungert/Bongart (Orsbach)	22	Haaren	56
Burtscheid	22	Haarenerhof (Verlautenheide)	57
Buschhausen (Burtscheid)	25	Haarhof (Eilendorf)	58
Champier (Soers)	26	Hahn (Kornelimünster)	58
Chorusberg (Aachener Heide)	26	Hanbruch (Aachener Heide)	59
Colynshof (Aachener Heide)	26	Hand (Richterich)	60
Dämme (Soers)	27	Hasselholz (Aachener Heide)	61
Deltourserb (Eilendorf)	27	Hausen (Soers)	62
Deuser-/Düserhof (Orsbach)	28	Hebscheid (Lichtenbusch)	63
Diepenbend (Aachener Heide)	28	Heiden (Laurensberg)	64
Driesch	29	Heilig-Geist-Hof (Orsbach)	65
Driescher Hof (Brand)	30	+Heppion	65
Drimborn (Forst)	30	Hergelsmühle (Haaren)	66
Eckenberg (Burtscheid)	31	Heumesser (Soers)	67
Eich (Aachener Heide)	31	Hirsch/Türmchen (Laurensberg)	67
Eich (Oberforstbach)	32	Hitfeld (Forst)	68
Eiche (Soers)	32	Hochbrück (Soers)	69

Hochkirchen (Laurensberg)	70	Lintert (Forst)	105
Hoefchen (Aachener Heide)	71	Linzshäuschen (Aachener Wald)	106
Hoefling (Burtscheid)	72	Lufterhof/Luft (Kornelimünster)	107
Hoern	72	Margraten	107
+Holsit	73	Martelenberg (Aachener Heide)	108
Horbach	73	Matthiashof	109
Hüls (Forst)	75	Melaten (Laurensberg)	109
Huf (Vetschau)	75	Morillengang (Aachener Heide)	110
+Hundskirchhof	76	Müsch (Soers)	111
Itemberg (Kornelimünster)	77	Muffet	111
+Juncheit	77	Nerscheid (Oberforstbach)	113
Kackert	79	Neuenhof (Aachener Heide)	113
Kahlgrachter Mühle (Haaren)	80	Neuenhof (Brand)	113
Kalkofen	81	Neuenhof (Laurensberg)	114
Kamp (Aachener Heide)	82	+Neuenzapp (Aachener Heide)	115
+Kamp (Laurensberg)	82	Neukeller (Vaalsequartier)	115
+Kanel	83	Niederforstbach (Brand)	115
+Kapuzinerhäuschen	83	Nierstein (Vetschau)	116
Karlsburg	84	Nikolaus (Vaalsequartier)	117
Katschhof	84	Nirm (Eilendorf)	117
Kelmisberg (Verlautenheide)	85	Nonnenhof (Orsbach)	118
+Ketschenburg	86	Nüthem (Walheim)	118
Kirberichshof (Rothe Erde)	86	Oberforstbach (Walheim)	119
+Klotzweide	87	Orsbach (Laurensberg)	120
+Knipp	87	Orsbach (Sief)	121
Königshügel	88	Paffenbroich (Vaalsequartier)	122
+Kolrum/+Kolbert	88	+Parvisch	122
Komerich (Kornelimünster)	89	Pass	123
Kornelimünster	90	Paulinenwäldchen	124
+Kortschul/+Kortschel	92	Pingsheim (Walheim)	124
+Kraborn	93	+Pletzmoyllen	124
Krakau	93	Poch (Soers)	125
Krauthausen (Kornelimünster)	94	Pont	125
Kronenberg (Aachener Heide)	95	Preuswald (Aachener Wald)	126
Krugenofen	95	Purweide (Soers)	126
Krummertück (Forst)	96	Quinx (Verlautenheide)	127
+Kuckertsmühle (Burtscheid)	97	+Radermarkt	128
Kuckesrath (Soers)	97	Rah(e), Schloss Rahe (Laurensberg)	129
Küppershof (Richterich)	98	Reinartzkehl (Aachener Heide)	129
+Kühscheid (Aachener Heide)	98	Reutershag (Laurensberg)	130
Kullen (Laurensberg)	98	Richterich	130
+Kulprie (Burtscheid)	99	Ritscheid (Oberforstbach)	133
Laurensberg	101	Rödgen, Rot(h)e Erde, Rott	134
Lehmkülchen	102	Rollef/Rolleferberg (Brand)	135
Lemiers (Laurensberg/Vaals)	102	Romerich (Schleckheim)	136
Lichtenbusch (Oberforstbach)	104	Ronheide (Aachener Heide)	136
Linde (Soers)	104	Ros	137
Linde/Haus Linde (Laurensberg)	105	Rosenberg (Horbach)	137

Inhalt

Rothe Haag (Aachener Heide)	138	Stockheide (Soers)	157
Rütsch (Soers)	138	Strangenhäuschen (Haaren)	158
+Sack (Haaren)	139	Strüver (Soers)	159
Sandhäuschen (Laurensberg)	139	Süstern, Süsterfeld	159
Sandkaul	139	Talbothof (Soers)	160
Scheid, Scheidmühle (Eilendorf)	140	+Templerhof	160
Schellartshof (Lichtenbusch)	140	Thomashof	161
+Schervielsburg	141	Tittard (Laurensberg)	161
Scheuer, Scheune (Soers)	141	Tivoli (Soers)	162
+Schindskaul (Burtscheid)	142	Tönnesorath (Aachener Heide)	162
Schlausermühle	142	+Trappe (Aachener Heide)	163
Schleckheim (Walheim)	142	Treut (Laurensberg)	163
Schlottfeld (Laurensberg)	143	Überhaaren (Haaren)	164
Schmithof (Walheim)	144	Ürsfeld (Richterich)	164
Schöna (Richterich)	144	Vaalsequartier	165
Schönforst (Forst)	145	Verlautenheide	166
Schönrath (Forst)	146	Vetschau (Richterich)	168
Schöntal (Forst)	146	Vogelsang (Burtscheid)	170
+Schouemunt	147	Walheim	170
Schurzelt (Laurensberg)	147	Warmweiher (Burtscheid)	171
Seffent (Laurensberg)	150	Weber/Weberhof (Soers)	172
Sieb (Richterich)	151	Wegscheid (Vaalserquartier)	172
Sief	151	Weide (Forst)	173
Siegel (Burtscheid)	151	Welsche Mühle (Haaren)	173
Soers/Soerser Haus	151	Weyenberg (Laurensberg)	173
Sonne (Soers)	153	Weyern (Aachener Heide)	174
Speckheuer Vollmühle (Soers)	153	Wiesental	174
Steeg (Aachener Heide)	154	Wirichsbongard	174
Steinebrück (Aachener Heide)	154	+Wisch/+Wischermühle (Haaren)	175
Steinebrück (Brand)	155	Wolf (Soers)	176
+Steinmühle (Haaren)	155	Anmerkungen	177
Steinstraß (Horbach)	156	Quellen und Literatur	208
Steppenber (Vaalserquartier)	157	Abkürzungen	224
+Stockem (Kornelimünster)	157	Register	225